

Liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler Geschätzte Freunde der Musikschule Oberrheintal

Wir freuen uns, Ihnen die neueste Ausgabe unseres Notenschlüssels zu überreichen. Sie finden darin Rückblicke auf vergangene Anlässe, Ausblicke auf kommende Veranstaltungen und Einblicke in den Betrieb der Musikschule.

Nach mehr als 15 Jahren auf dem MSO-Sekretariat nimmt Monika Ritter eine neue Herausforderung an. Für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement zugunsten der Musikschule danken wir Monika herzlich und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.



Gerne stellen wir Ihnen mit Monika Alder unsere neue Mitarbeiterin Finanzen vor. Wir begrüssen sie herzlich bei uns und wünschen ihr viel Freude an ihrer Tätigkeit.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, danken wir für Ihr Interesse an der Musikschule Oberrheintal und wünschen Ihnen einen guten Start in den Frühling.

Musikschule Oberrheintal
Schulleitung und Sekretariat

- 30.04. Mitgliederversammlung, Altstätten**
- 02.05. Schnuppervormittag Musikspielgruppe, Altstätten**
- 05.05. Junior- und Stufenvorspiele, Altstätten**
- 10.-13.05. Jugendorchesterreise, Niederlande**
- 16.05. Diplomfeier, Altstätten**
- 03.06. Forstkonzert mit Blockflöten, Altstätten**
- 10.06. Forstkonzert mit Gesang, Altstätten**
- 17.06. Forstkonzert mit Blechbläsern, Altstätten**
- 23.06. MSO-Rocknight, Ort noch nicht bekannt**
- 24.06. MSO-Schlusskonzert, Lüchingen**
- 22.09. Ensemble- und Solistenwettbewerb, Rüthi**
- 27.10./10.11. und 17.11. Juniorkurse, Altstätten**
- 27.10./10.11./17.11./24.11. und 01.12. Stufenkurse, Altstätten**
- 05.12. Beginnerkonzert, Altstätten**



Chunrat fragt ...

Stefan Fässler (57),
Musiklehrer für Querflöte und
Fagott an der Musikschule
Oberreintal



Wieso ist dein Instrument das schönste?

Welches meiner Instrumente meinst du? Aber ja, das Fagott liebe ich wegen seines warmen Klanges besonders.

Welches ausser deinem eigenen Instrument gefällt dir am besten?

Mir gefallen eigentlich alle Instrumente – fürs Cello habe ich eine gewisse Schwäche.

Der genialste Musiker / Die genialste Musikerin auf Erden ist oder war?

J.S. Bach, Igor Stravinsky, aber auch Jazzmusiker wie z.B. Miles Davis.

Welches ist dein Lieblings-Musikstück?

Das habe ich nicht. Ich versuche mich mit den Stücken zu identifizieren, die ich z.B. in einem Orchesterprojekt spiele. Das sind dann meine temporären Favoriten.

Theorieunterricht Junior- und Stufenkurse

Von Ende Oktober bis Ende November 2017 fanden die theoretischen Junior- und Stufenkurse statt. Rund 100 Kinder und Jugendliche besuchten an fünf Samstagvormittagen den Theorieunterricht in fünf Niveaunklassen.

Was ist das grösste Musik-Highlight, das du erlebt hast?

Ich durfte viele spannende Erfahrungen machen im Sinfonischen Orchester Arbon. Besonders ist mir das Violinkonzert von Beethoven in Erinnerung.

Was gefällt dir an der Musikschule Oberreintal?

Die kollegiale Atmosphäre und dass man immer das Gespräch mit dem Schulleiter suchen kann.

Was nicht?

Bei allem Verständnis auf die veränderte Situation der Musikschulen habe ich Mühe, wenn KollegInnen aus Angst ihre ehrliche Meinung nicht äussern.

Was wolltest du werden, als du klein warst?

Mein erster Berufstraum war Koch; weil ich dann von allem probieren könne. Tatsächlich koche ich sehr gerne.

Was machst du, wenn du nicht Musik machst?

Lesen, wandern, kochen, geniessen.

Vielen Dank, Stefan, für das Interview!

Die Abschlussfragen haben alle erfolgreich absolviert. Am 5. Mai 2018 finden die Praxisvorspiele statt. Die Schülerinnen und Schüler tragen ein selbst gewähltes, einstudiertes Lied sowie ein vorgegebenes Stück ab Blatt vor. Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Freude und Erfolg. Zur Diplomfeier am 16. Mai im Chunrat laden wir herzlich ein.



British Corner in Rüthi

Andi Melzer unterrichtet an der MSO Gitarre sowie E-Gitarre und coacht diverse Bands. Regelmässig veranstaltet er Konzerte im Musiklokal British Corner in Rüthi. Hier ein paar Impressionen vom Anlass am 17. November 2017, der weit herum für Begeisterung sorgte:



Drums & Percussion Day

Am 25. November 2017 fand der Drums & Percussion Day im Chunrat Altstätten statt. Die Schlagzeugschüler von Geri Dobler, Mario Söldi und Christian Zünd spielten zu Originalsongs. Die Musikvideos zu den Stücken wurden auf einer Grossleinwand wiedergegeben. Den ganzen Samstagnachmittag herrschte ein geselliges Kommen und Gehen. Die Zuschauer waren begeistert von der Show. Verschiedene Getränke luden zum Verweilen und gemütlichen Zusammensein ein.



Adventskonzerte in Lüchingen ...

Impressionen der beiden Konzerte vom 15. und 17. Dezember 2017:



Das reizende Ensemble mit Gitarre und Ukulele.



Faszinierende Harfenklänge.



Der grosse Blockflötenchor imponiert nach 2016 zum zweiten Mal mit einem beeindruckenden Auftritt.



Brillant und mit viel Power – der Erwachsenenchor Novum



Das Jugendorchester stilsicher wie immer – mit roten Zipfelmützen!



Denise Kluser am Marimbafon begeistert zusammen mit dem Orchester Sine Nomine.



Hochstehende Musik mit dem Orchester The Woody Mix.



Der Auftritt der Kleinsten erwärmt das Herz.



Die Bläser-Heroes im Einsatz!



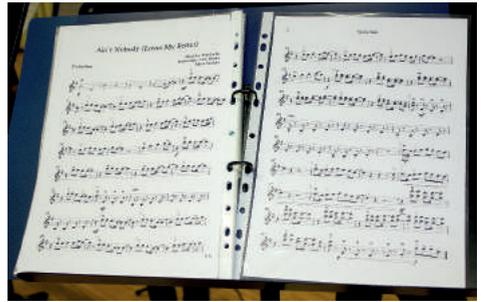
Die roten Zipfelmützen kommen auch bei den Gypsy Fiddlers gut zur Geltung.



Tolle Stimmung mit dem Jugendpopchor und dem Orchester Sine Nomine.

Probenbesuch beim Violine-Percussion-Ensemble

Für ein Vorspiel hatte Maria Stöckler, Musiklehrerin für Violine, vor vier Jahren die Idee, eine neue Kombination mit ihren Violineschülern zu wagen. Statt mit anderen Streichern oder mit Klavier aufzutreten, fragte sie Geri Dobler, ob seine Perkussionschüler das Vorspiel begleiten möchten. Das innovative Projekt funktionierte so gut, dass die bei-



den entschieden, sich 2016 auch für das erste Dorfkonzert in Kobelwald zusammenzutun. Für Geri Dobler war klar, dass er alle verschiedenen Perkussionsinstrumente wie Schlagzeug, Xylofon, Vibrafon und Marimbafon einsetzen wollte.

So wuchs das Projekt und es entstand ein immer grösseres Ensemble mit mittlerweile fast 25 Schülerinnen und Schülern. Das Violine-Percussion-Ensemble, wie es sich nennt, hat schon an einigen MSO-Konzerten für Begeisterung gesorgt. Die neuen Stücke für das Dorfkonzert Kobelwald 2018 klingen bereits bei der ersten gemeinsamen Probe erstaunlich gut.

Mit viel Wissen, Gelassenheit und Humor leiten Maria und Geri die Ensembleprobe. Die Arbeit, die in einem solchen Projekt steckt, ist immens. Für jedes neue Programm müssen die Stücke ausgesucht sowie die Noten für alle Instrumente und verschiedenen Stimmen geschrieben werden. Nur schon passende Probedaten und -orte für 25 Mitglieder im Alter zwischen 10 und 20 Jahren festzulegen ist eine Herausforderung für sich! Das gemeinsame Musizieren und die erfolgreichen Auftritte entschädigen am Schluss für manchen Aufwand.



Faszination Hackbrett – ein Gespräch mit Matthias Weidmann

Matthias Weidmann hat viele Berufe und Berufungen. An der MSO unterrichtet er seit 2009 Hackbrett und Bratsche. Sein Musikstudium am Konservatorium Basel hat er mit dem Lehrdiplom für Bratsche abgeschlossen. Auf diesem Instrument war er lange Zeit beim Sinfonieorchester Biel tätig. Ausserdem spielt er Geige, Violoncello, Kontrabass, Klavier und Hackbrett. Das Hackbrett entdeckte er bereits mit 16 und war begeistert davon. Er nahm Unterricht bei den Altmeistern Hans Rechsteiner und Jakob Alder.

Seit 1981 wohnt Matthias in Herisau, wo er eine eigene Musikschule für Volksmusik führt. Seine zweite Leidenschaft neben dem Unterrichten ist seine wissenschaftliche Facharbeit im Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik, dem «Roothuus» in Gonten. Er ist zuständig für die Forschungs- und Archivierungsarbeiten, veröffentlicht Publikationen, ist verantwortlich für die Beratung und Weiterbildung von Mitarbeitenden und betreut Studierende bei Bachelor- und Masterarbeiten. Als Autor der erfolgreichen Publikation «Hackbrettsschule, Lehrgang für das Appenzeller Hackbrett» hat er sich zudem einen Namen gemacht bei Hackbrettmusikern und -schulen in ganz Europa. Bei dieser Fülle an unterschiedlichen Interessen und Funktionen liegt die Frage nach seiner Lieblingstätigkeit nahe. Ein Lächeln huscht über Matthias' Gesicht. Das Unterrichten sieht er als seine schönste Aufgabe – eine Herzensangelegenheit. Nach einem regelrechten Boom für Hackbrett vor einigen Jahren sind die Anmeldungen wieder etwas rückläufig. Der 61-Jährige versucht, mit gemischten Konzerten,



Matthias Weidmann am Tag der offenen Tür 2017.

Vorspielen und Ensembles auf das Hackbrett aufmerksam zu machen und das Interesse der Kinder an diesem faszinierenden Instrument zu wecken.

Das Hackbrett, entstanden im frühen Mittelalter im arabischen Raum, ist ein «dankbares» Instrument, auf dem die Kinder bereits nach kurzer Zeit einfache Melodien spielen können. Man kann sich lebhaft vorstellen, wie sich die Begeisterung des vielseitigen Musikers auf seine Schülerinnen und Schüler überträgt.

eingeladen, von 8.45 bis 11.15 Uhr die Musikspielgruppe zu entdecken.

Weitere Infos und Anmeldung für den Schnuppervormittag: Sekretariat der Musikschule, Telefon 071 755 19 75 oder info@msor.ch.

Schnuppervormittag Musikspielgruppe

Am Mittwoch 2. Mai 2018 findet ein Schnuppervormittag im Chunrat Altstätten statt. Kinder zwischen 2 und 4 Jahren sind mit ihren Eltern herzlich

Stadtmusik Altstätten – ein Gespräch mit Marcel Zünd

Seit der diesjährigen Hauptversammlung der Stadtmusik Altstätten vom 9. März hat Marcel Zünd wieder mehr Freizeit. Nach sechs Jahren hat er sein Amt als Präsident an Pascal Huber übergeben. Mehr Zeit für Familie und Hobbies ist die eine Seite, das Loslassen die andere.

Als Perfektionist hat Marcel das Präsidium mit hohem zeitlichen Aufwand, Herzblut und Engagement geführt. Nun will er sich bewusst zurücknehmen und sich vermehrt im Hintergrund halten. Für einen wie ihn ist das aber gar nicht so einfach. Auf die Frage, was ihm während seiner Präsidentschaft besondere Freude bereitet hat, kommen die Antworten ohne Überlegen. Er erzählt begeistert vom Zusammenhalt innerhalb der Stadtmusik. Es fühlt sich an wie in einer grossen Familie, in der Jung und Alt am selben Strick ziehen. Die Mitglieder der Jugendmusik sind stolz, wenn sie den Übertritt in die Stadtmusik schaffen. «Auch das gute Abschneiden an den Kreismusiktagen ist nicht selbstverständlich», erwähnt der zweifache Familienvater. Dass es in den letzten Jahren nicht viele Austritte gab, ist ebenfalls ein schöner Erfolg.

Während seiner Zeit als Präsident war er zweimal verantwortlich für die Wahl eines neuen Dirigenten. Seit letztem Herbst schwingt der erst 30-jährige Benjamin Zwick den Dirigentenstab in der Stadtmusik. Marcel ist voll des Lobes: «Die Nachfolge von Andi Carniello anzutreten, war keine leichte Aufgabe. Aber Benjamin hat innert kurzer Zeit alle überzeugt.»

Das Verhältnis der Rheintaler Musikvereine untereinander ist sehr gut. An den Wettbewerben herrscht eine gesunde Konkurrenz, am Abend sitzt man gemütlich zusammen. Oder man hilft sich bei Unterbesetzung auch mal gegenseitig aus. Das Niveau ist hoch – von neun kantonalen Vereinen der Stärkeklasse 1 stammen fünf aus dem Rheintal. Die Aufgaben, die eine Musikgesellschaft für die Gemeinde leistet, sind vielfältig und werden geschätzt: Kirchenkonzerte, musikalische Umrahmung von diversen Anlässen, Begleitung von Turnvereinen, Mit Hilfe bei Veranstaltungen. Deshalb macht es für Marcel auch Sinn, dass jedes Dorf seinen eigenen Musikverein hat.

Er ist seit 35 Jahren Mitglied der Stadtmusik und stellt erfreut fest, dass Traditionen eher wieder aufleben und das Vereinsleben wieder wichtiger wird, gerade auch bei den Jungen.

